

## **Bürger-Energie Großbeicholzheim eG** **Bericht über die Generalversammlung 2020** **vom 06.10.2021**

In wenigen Wochen ist es soweit: am 22. November jährt sich der Gründungstag der Bürger-Energie Großbeicholzheim eG zum zehnten Mal. Damals entschieden sich 83 Personen und Institutionen zum sofortigen Beitritt, womit die Grundlage für den Bau des acht Kilometer langen Nahwärmenetzes gelegt war, welches Ende 2013/ Anfang 2014 in Betrieb ging. Heute hat die Genossenschaft 169 Mitglieder, von denen 123 Wärmekunden sind und das Wichtigste: die Versorgung mit Wärme für Heizung und Warmwasser funktioniert seit Versorgungsbeginn äußerst stabil und reibungslos.

Nun galt es, den Mitgliedern für das Geschäftsjahr 2020 Rechenschaft abzulegen, wozu pandemiebedingt wieder in die geräumige Schlossgartenhalle eingeladen worden war. Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Ludwig hieß die zahlreich erschienen Mitglieder ebenso zur Generalversammlung willkommen wie seine Aufsichtsratskollegen und die drei ehrenamtlichen Vorstände. Als erster Punkt stand die Bekanntgabe des letzten Prüfungsberichts des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes auf der Tagesordnung. Im Ergebnis bestätigt der Verband vollumfänglich eine ordnungsgemäße Geschäftsführung.

Das größte Interesse fand aber wie immer der Bericht des Vorstands über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorstand Roland Bangert schilderte, dass die im Jahre 2020 verkaufte Wärmemenge wieder bei über 3,5 Mio. kWh lag. Stetige Optimierungen in der Steuerung des Netzes, die Erweiterung der Biogasanlage in der Bannholzsiedlung um ein Blockheizkraftwerk und einen Gasspeicher sowie der Bau einer PV-Anlage auf dem Dach der Heizzentrale sorgen dafür, dass der Heizölverbrauch und der Bezug von Fremdstrom weiter zurückgedrängt werden können. Gerade in Spitzenlastzeiten wird aber noch für längere Zeit auf Heizöl zurückgegriffen werden müssen, weil alternative Technologien, z.B. aus dem Bereich des Wasserstoffes, noch nicht zur Verfügung stehen. Weitere Informationen betrafen die Jahresganglinien der Energieverbräuche und nicht zuletzt den Hinweis, dass seit der Inbetriebnahme der ersten Netzteile am 19.12.2013 bis zum 31.08.2021 bereits mehr als 2,45 Mio. Liter Heizöl eingespart wurden. Die bisher erbrachte Einsparung beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß beläuft sich auf über 7.600 Tonnen.

Im zweiten Teil des Berichts beleuchtete Vorstand Reinhold Rapp die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft. Obwohl 2020 ein sehr mildes Jahr war, konnten aus dem Wärmeverkauf über 337.000 € erwirtschaftet werden, was gegenüber 2019 nur ein geringer Rückgang um rd. 12.000 € war. Die Aufwendungen beliefen sich im üblichen Rahmen, sodass unterm Strich ein Jahresüberschuss i.H.v. 60.260 € vermeldet werden konnte. Die gute Finanzlage wurde auch weiterhin dazu genutzt, den Schuldenstand konsequent zurückzufahren. Dieser belief sich Ende 2020 noch auf knapp 754.000 €. Das heißt, dass die ursprünglich für die Investitionen erforderlich gewesene Kreditsumme in gerade mal sechs Jahren um über zwei Drittel reduziert werden konnte. An diesem Kurs soll weiterhin festgehalten werden, weshalb für das Geschäftsjahr 2020 auch keine Rückvergütung ausgeschüttet wird. Im Ergebnis beschloss die Versammlung, dass der Gewinn mit 56.560 € auf neue Rechnung 2021 vorgetragen wird. Außerdem werden 2.900 € der gesetzlichen Rücklage zugeführt und auf das investive Kapital satzungsgemäß 800 € Zinsen vergütet.

Nach diesen erfreulichen Zahlen berichtete Thomas Ludwig über die Tätigkeit des Aufsichtsrates. Zwar konnte coronabedingt nur eine Präsenzsitzung stattfinden, doch vor allem die Quartalsberichte des Vorstands hielten das Aufsichtsgremium auf dem Laufenden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2020 wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.08.2021 geprüft und für in Ordnung befunden. An dieser Stelle bedankte sich der Aufsichtsratsvorsitzende im Namen aller Mitglieder bei den ausschließlich ehrenamtlich tätigen Vorständen Roland Bangert, Roman Henn und Reinhold Rapp für ihre ausgezeichnete Arbeit. Die Genossenschaft hat sich schon längst zu einem Vorzeigemodell entwickelt, die Versorgungssicherheit liegt de facto bei 100 % und die Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufs ist offensichtlich. Langanhaltender Applaus bestätigte, dass die Mitglieder derselben Meinung sind und so wurde auch die von Thomas Kegelmann beantragte Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats jeweils einstimmig gewährt.

Unter dem TOP „Verschiedenes“ erfuhren die Anwesenden u.a., dass das Nahwärmenetz durchaus noch weitere Kunden vertragen kann. Einzelne Neuinteressenten müssen aber an einer bereits vorhandenen Leistungstrasse liegen und natürlich können sie von den stark gestiegenen Preisen auf dem Bausektor nicht verschont bleiben. Mittelfristig ist daran gedacht, bei Interesse im Rahmen einer größeren Maßnahme weitere Straßenzüge zu erschließen, wofür dann auch Fördermittel beantragt werden sollen.

Zum Abschluss der Versammlung dankte Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Ludwig allen Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen Ablauf der sehr harmonischen Versammlung beigetragen hatten. Für die Generalversammlung im kommenden Jahr hofft man, der offiziellen Tagesordnung auch wieder einen gemütlichen Teil folgen lassen zu können – dann soll auch das 10-jährige Bestehen der Genossenschaft gewürdigt werden.